

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt PROMOS

Fachbereich: Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Studiengang: Energie- und Umwelttechnik

Gasthochschule/Praktikumsgeber: Stellenbosch University

Land: Südafrika

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WS 25/26

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gerne Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Gasthochschule/Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)
Die Vorbereitung meines Auslandsaufenthaltes an der Stellenbosch University war insgesamt gut strukturiert und überschaubar. Der Bewerbungsprozess war einfach und nachvollziehbar, da die Universität eine klare Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Verfügung stellt. Im Rahmen der Bewerbung mussten unter anderem Kopien des Reisepasses, ein Nachweis der Krankenversicherung, ein Academic Transcript sowie ein Lebenslauf eingereicht werden. Insgesamt war der Aufwand gering und gut zu bewältigen. Für einen Aufenthalt in Südafrika von mehr als 90 Tagen ist ein Visum erforderlich. Ich habe ein Studentenvisum beantragt. Der Visumsprozess war jedoch zeitintensiv, da viele Unterlagen benötigt werden und die Vorgaben genau eingehalten werden müssen. Eine frühzeitige Vorbereitung ist daher besonders wichtig. Zusätzlich habe ich mich auf verschiedene Stipendien beworben und mich um eine Unterkunft gekümmert. Eine geeignete Krankenversicherung ist verpflichtend, sowohl für das Studium als auch für das Visum. Auch die Reisevorbereitung sollte frühzeitig erfolgen, da Flüge bei rechtzeitiger Buchung günstiger sind. Zudem ist es sinnvoll, notwendige Impfungen frühzeitig ärztlich abzuklären. Beim Packen sollte berücksichtigt werden, dass während des Wintersemesters in Deutschland in Südafrika Sommer herrscht. In Stellenbosch sind Temperaturen von bis zu 30–35 Grad üblich. Da ich im Rahmen meines Aufenthalts an einem Projekt gearbeitet habe, war kein Learning Agreement erforderlich. Die Anreise verlief problemlos, und es besteht die Möglichkeit, einen Abholservice vom Flughafen in Kapstadt zu nutzen. Zudem bietet das International Office eine Einführungsveranstaltung an, die wichtige organisatorische Informationen vermittelt.

Eine Orientierungswoche findet zu den südafrikanischen Semesterzeiten (Januar/Februar bzw. Juli/August) statt. Daher ist es wichtig, sich frühzeitig über die Semesterzeiten zu informieren und insbesondere die Visumsunterlagen rechtzeitig vorzubereiten.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Die Wohnsituation in Stellenbosch gestaltet sich insgesamt als herausfordernd. Ein zentrales Problem ist, dass viele Studentenunterkünfte rund um die Stellenbosch University von Mitte Dezember bis Mitte Januar geschlossen sind und alle Studierenden für diesen Zeitraum ausziehen müssen. Dadurch ist es besonders schwierig, eine durchgehende Unterkunft für den Zeitraum von Oktober bis März zu finden. Für Aufenthalte von Juli bis Dezember ist die Situation erfahrungsgemäß etwas entspannter. Zudem werden private Mietverträge häufig nur für einen Zeitraum von zwölf Monaten angeboten, was für Austauschstudierende unpraktisch ist.

Aus diesem Grund habe ich meinen Aufenthalt in mehreren Unterkünften organisiert. Im ersten Monat habe ich in einem Airbnb gewohnt, da ich vermeiden wollte, im Voraus eine Unterkunft zu buchen und zu bezahlen, ohne diese persönlich gesehen zu haben, insbesondere im Hinblick auf mögliche Betrugsrisiken. Anschließend hatte ich das Glück, für drei Monate eine andere Wohnung mieten zu können. Die letzten zwei Monate habe ich erneut im ursprünglichen Airbnb verbracht.

Beide Unterkünfte befanden sich in sicheren Gegenden, wobei eine zusätzlich über Security verfügte. Die Lage war in beiden Fällen sehr gut, da sich die Unterkünfte in Laufdistanz zum Campus befanden. Generell lässt sich sagen, dass man in Stellenbosch tagsüber die meisten Orte gut zu Fuß erreichen kann.

Die Mietpreise sind im Verhältnis zu den allgemeinen Lebenshaltungskosten vor Ort vergleichsweise hoch und liegen in einem ähnlichen Bereich wie in Deutschland. Die Nebenkosten variieren je nach Unterkunft: Während im Airbnb alle Kosten bereits enthalten waren, musste ich in der anderen Unterkunft die Stromkosten separat zahlen.

Alternativ besteht auch die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Austauschstudierenden eine Wohnung zu mieten, was sowohl organisatorisch als auch finanziell Vorteile bieten kann. Insgesamt empfiehlt es sich, frühzeitig mit der Suche zu beginnen, flexibel zu bleiben und bei der Buchung besonders auf Seriosität zu achten.

Studium an der Gasthochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Während meines Aufenthalts an der Stellenbosch University konnte ich fachlich und persönlich sehr viel lernen. Ich war an der Engineering Faculty tätig und wurde dort sehr gut betreut. Mein Supervisor hat mich während des gesamten Aufenthalts unterstützt, stand bei Fragen jederzeit zur Verfügung und hat mich aktiv bei der Umsetzung meines Projekts begleitet.

Auch die Zusammenarbeit mit den Mitstudierenden war sehr positiv. Ich wurde schnell in die bestehende Gruppe integriert und habe mich gut aufgenommen gefühlt. Bei fachlichen oder organisatorischen Problemen konnte ich jederzeit auf ihre Unterstützung zählen, was den Arbeitsalltag deutlich erleichtert hat.

Das akademische Niveau an der Stellenbosch University ist insgesamt hoch und anspruchsvoll. Dies stellte zwar eine gewisse Herausforderung dar, hat jedoch gleichzeitig dazu beigetragen, dass ich mich fachlich stark weiterentwickeln konnte und viele neue Kenntnisse erworben habe.

Für die Arbeit an meinem Projekt standen mir sehr gute Rahmenbedingungen zur Verfügung. Ich hatte einen eigenen Arbeitsplatz mit PC, was ein selbstständiges und konzentriertes Arbeiten ermöglichte. Darüber hinaus hatte ich Zugang zu verschiedenen Laboren, die ich für mein Projekt nutzen konnte. Diese Ausstattung hat wesentlich dazu beigetragen, praktische Erfahrungen zu sammeln und theoretisches Wissen direkt anzuwenden.

Insgesamt war die Zeit an der Gasthochschule sowohl fachlich als auch persönlich sehr bereichernd.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Der Alltag in Stellenbosch war sehr abwechslungsreich und bot zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Rund um die Stellenbosch University gibt es viele Angebote, sodass für unterschiedliche Interessen etwas dabei ist und schnell keine Langeweile aufkommt.

Ein großer Vorteil ist die geografische Lage. Innerhalb von etwa 30 Autominuten erreicht man verschiedene Strände, an denen man sich entspannen, schwimmen oder auch surfen kann. Gerade an warmen Tagen ist dies eine willkommene Abwechslung zum Uni-Alltag. Gleichzeitig bietet die Region rund um Stellenbosch viele Naturreserve und Berge, die sich hervorragend für Wanderungen eignen. Dabei kann man die vielfältige und beeindruckende Landschaft Südafrikas erleben.

Besonders hervorzuheben sind auch die zahlreichen Weingüter in der Umgebung. Diese sind nicht nur für ihre Weine bekannt, sondern bieten oft auch sehr gutes Essen und eine besondere Atmosphäre. Viele Studierende nutzen diese Möglichkeiten, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Ausflüge zu unternehmen.

Auch das sportliche Angebot ist vielfältig. Über die Universität besteht die Möglichkeit, verschiedenen Sportmannschaften beizutreten oder andere sportliche Aktivitäten auszuprobieren. Dadurch kann man leicht neue Kontakte knüpfen und sich in das Campusleben integrieren.

Darüber hinaus werden über externe Anbieter regelmäßig organisierte Ausflüge angeboten. Dazu zählen unter anderem Aktivitäten wie Paragliding oder Hailtauchen, die einzigartige Erlebnisse ermöglichen und den Aufenthalt besonders machen.

Wer sich nach mehr urbanem Leben sehnt, kann unkompliziert mit dem Uber in das etwa 50 Kilometer entfernte Kapstadt fahren. Dort gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Märkte, Restaurants und Ausgehmöglichkeiten, die für zusätzliche Abwechslung sorgen.

Für den Alltag stehen zudem mehrere Einkaufszentren und Malls in der Umgebung zur Verfügung, sodass Einkaufsmöglichkeiten gut erreichbar sind. Insgesamt lässt sich sagen, dass Stellenbosch und seine Umgebung eine ideale Kombination aus Natur, Freizeitangeboten und städtischer Nähe bieten, wodurch der Alltag sehr vielseitig und spannend gestaltet werden kann.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Rückblickend kann ich sagen, dass ich während meiner sechs Monate in Südafrika keine negativen Erfahrungen gemacht habe. Insgesamt war es eine außergewöhnlich bereichernde Zeit, die mich sowohl persönlich als auch fachlich weitergebracht hat. Ich hatte die Möglichkeit, viele neue Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennenzulernen, enge Freundschaften zu knüpfen und mich intensiv mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen. Gleichzeitig konnte ich an der Stellenbosch University wertvolle fachliche Erfahrungen sammeln und mein Wissen erweitern.

Ein ganz besonderes Highlight meines Aufenthalts war der Sonnenuntergang auf dem Lion's Head in Kapstadt. Der Ausblick über die Stadt, das Meer und die umliegenden Berge in Kombination mit der Atmosphäre vor Ort war einzigartig und bleibt mir nachhaltig in Erinnerung. Dennoch gab es neben diesem Moment viele weitere Erlebnisse – Ausflüge, gemeinsame Aktivitäten und alltägliche Situationen – die meinen Aufenthalt besonders gemacht haben.

Als kleiner Kritikpunkt lässt sich anmerken, dass der Zeitraum meines Aufenthalts nicht optimal gewählt war. Ich würde zukünftigen Studierenden empfehlen, eher von Juli bis Dezember nach Südafrika zu gehen, da in dieser Zeit sowohl die Wohnungssuche als auch das Einleben in das Campusleben einfacher ist. Insbesondere die unterschiedlichen Semesterzeiten und die Verfügbarkeit von Unterkünften können sonst eine Herausforderung darstellen.

Darüber hinaus ist hervorzuheben, wie vielfältig Südafrika als Land ist. Es lohnt sich auf jeden Fall, nicht nur in Stellenbosch und Kapstadt zu bleiben, sondern auch andere Regionen zu erkunden. Besonders empfehlenswert sind Reisen entlang der Garden Route oder ein Besuch in Johannesburg, da sich dort Landschaft, Kultur und Atmosphäre noch einmal deutlich unterscheiden.

Insgesamt war mein Auslandsaufenthalt eine unvergessliche Erfahrung, die ich jederzeit wiederholen würde und uneingeschränkt weiterempfehlen kann.